

Großer Dank an die Hospizbewegung

Silvia, die Tochter meiner Frau, litt an Brustkrebs und wollte den Kampf gegen dieses schlimme Leiden allein mit homöopathischen Mitteln gewinnen. Die Eltern und wir alle wollten sie anfangs davon abbringen, aber es war ihre Entscheidung und ihr Weg.

SCHREIBEN SIE UNS

Salzburger Nachrichten
Abteilung Leserforum
Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg
Fax 0662/83 73-350
E-Mail lokales@salzburg.com
Bitte maximal 20 Zeilen

Diskutieren Sie im Internet:
<http://blogs.salzburg.com/debatte>

Diesen Kampf hat sie 2 ¼ Jahre geführt. Sie war bei Ärzten und Heilpraktikern im In- und Ausland in naturheilkundlicher Behandlung. Natürlich haben wir sie in finanzieller Hinsicht dabei unterstützt. Sie hat neben ihrem Leiden die Ausbildung zur Gesundheitsberaterin, Qi Gong, und vieles andere abgeschlossen. Silvia wollte uns nie mit ihrem Leiden belasten und hat nicht geklagt. Erst als ihre Schmerzen übergroß wurden, hat meine Frau von der Hospizbewegung Salzburg in der Morzger Straße erfahren. Die dortige wunderbare Ärztin Frau Dr. Irmgard Singh hat sich sofort in rührender Weise um Silvia gekümmert. Sie war Tag und Nacht erreichbar und auch die Schwestern der Hospizbewegung halfen uns und organisierten vieles. Nur so war es möglich, dass Silvia den schwers-

ten Teil ihres Weges mit ihren Eltern und deren Partnern daheim gehen konnte. Der Kampf hat zehn Tage und Nächte gedauert und obwohl sie schmerzfrei war, es war grauenvoll und der Tod bedeutete Erlösung. Vielleicht kann ich mit der Schilderung dieses tragischen Frauenschicksals Frauen davon abhalten, bei Brustkrebsdiagnose allein der Naturheilkunde zu vertrauen.

Ich habe erfahren, dass die ehemalige Landesrätin und ausgezeichnete Frauenärztin Dr. Maria Haidinger diese Hospizbewegung als Obfrau leitet und sage auch ihr im Namen von uns allen: Danke. Wenn man weiß, dass diese wichtige Institution auf Spendengelder angewiesen ist, so ist das einfach unverständlich. Im sinnlosen Wahlkampf werden, wie ich in den SN vom 29. August lese, allein 13 Mill. Euro an Steuergeldern einfach in die Luft geblasen.

Max Lackner
5020 Salzburg